Freiburger Kreis
Arbeitsgemeinschaft größerer deutscher Sportvereine

FK Innovationspreis 2023

Klimaschutz im Sportverein

Bewerbungsanschreiben (max. 2 DIN A4 Seiten)

• Welcher Verein hat besonders erfolgreiche Maßnahmen und Strategien für Klimaschutz entwickelt und umgesetzt?

Der TV 1848 Erlangen hat vier vereinseigene, z.T. alte Sportstätten. Zur dauerhaften Senkung von Energie- u. Wasserverbrauch und -kosten setzten wir seit Anfang der 2000er-Jahre viele sinnvolle Maßnahmen um. Dies wurde gewürdigt mit dem "Sonderpreis LEW-Energieeffizienzpreis 2012" des BSLV. Anschließend kein Ausruhen auf "Lorbeeren", sondern Durchführung der BLSV- "Klima-Checks" für alle vier Standorte und Erstellung eines Langfrist-Konzepts "Klimagipfel".
Fitness-Studio wurde mit 2. BHKW nachgerüstet, da bestehendes BHKW zu 100% ausgelastet war. Im Anschluss wurde Jahnhalle (Baujahr 1912) von alter Luftheizung/Ölbrenner auf moderne Wandstrahlungsheizung (mit BHKW) umgerüstet. Schrittweise Umrüstung auf LED-Beleuchtung von 3 Fußball- plätzen und 2 Gebäude (Jahnhalle, Kosbacher Weg). Nach 10 jähriger Laufzeit wurden im Studio 2 BHKWs a 4,7 KW gegen neues BHKW mit 20 KW elektrischer Leistung ausgetauscht (2021). 2022 wurde hier zudem eine PV-Anlage mit 67 KWpeak installiert. Seit Sommer 2022 unser Studio fast komplett Strom- Eigenversorger (bei ca. 120T KWh Stromverbrauch p.a.). Diese sehr positive Erfahrungen haben uns aktuell 2 weitere PV-Anlagen beauftragen lassen, die heuer im Sommer errichtet werden.
Mit diesen Maßnahmen werden wir 2024 ca. 300T Kwh Strom poduzieren, bei einem Verbrauch von ca. 220T Kwh.
Die Energiekosten werden wir mindestens halbieren können (keine Stromkosten mehr, sogar Einnahmen aus Einspeisung und weniger Heizkosten im Sommer) im Vergleich zu 2019. Somit Halbierung der Gesamt-Energiekosten im Verein statt Erhöhung aufgrund der stark gestiegen Energiepreise. Anstiege bei Heizkosten können deutlich überkompensiert werden.

• Wodurch unterscheiden sich diese Maßnahmen von Aktivitäten anderer Vereine?

Der TV 1848 musste sich wegen alter Sportanlagen schon immer Gedanken machen, um Energieverbrauch und -kosten zu senken, bzw. niedrig zu halten. Wir haben - einem Energie-Marathon gleich - Jahr für Jahr das Sinnvolle und für uns finanziell Machbare - unter Ausnutzung maximaler Zuschüsse - umgesetzt und dabei aus unseren eigenen praktischen Erfahrungen lernen können. Erfolgreiche Maßnahme auf einem Standort werden auf die anderen Standorte schrittweise übertragen. Aus dem ständigen Beschäftigen mit der Energieversorgung auf eigenen Sportanlagen und mit konsequenter Verbrauchserfassung und -beobachtung entwickelte sich ein profundes Praxiswissen und langjährige Erfahrung in diesem Thema in Geschäftsführung/ Vorstand. Seit Einbau der PV-Anlage samt Wechselrichter stehen die dortigen Stromparameter detailliert zur Verfügung, was erhebliche zusätzliche Aufschlüsse zur Optimierung von Verbrauch und Kosten mit sich bringt - wie ein lernendes System.
So wurden konsequent die Investitionen in energetische Maßnahmen im Verein unter wirtschaftlichen Kriterien umgesetzt. Dem TV 1848 kam hier eine sehr gute Fördersituation in der Stadt Erlangen zugute, die manche Maßnahme mit Landes- und Bundesmitteln zusammen bis zu 90% förderte. Wir können dank Förderung die hohe Rentabilität der durchgeführten energetischen Maßnahmen bereits nachweisen. Dies sorgt für eine hohe Unterstützung dieses Weges zum "Klimagipfel" bei unseren Mitgliedern, aber auch in der Öffentlichkeit. Die Errichtung zweier weiterer PV-Anlagen im Sommer 2023 auf unseren großen Sportanlagen ist fast schon logische Konsequenz. Auch die Anschaffung eines neuen BHKW in der Jahnhalle mit mehrfacher elektrischer Leistung zum bestehenden BHKW ist bereits in Planung, angesichts unserer Ergebnisse aus dem Best-Practise-Beispiel in unserem Studio.

• Besteht ggf. ein umfangreiches Konzept und eine langfristige Strategie zu dem Thema im Verein?

Durchführung "Klima-Checks" für alle vier Vereinsstandorte und Erarbeiten langfristiges Konzept "Klimagipfel".
Ziel war Senkung des Energieverbrauchs von 1,5 Mio Kwh p.a. auf unter 1 Mio Kwh p.a. bis 2026.
Ziele / Schritte dahin waren:
1. Stufe - weitere Senkung des Energieverbrauchs (v.a. Strom durch umfangreiche LED-Umrüstungen, und Wärmeenergie durch Einsatz erster Wärmepumpe).
2. Stufe: Senkung externer Energiebezug vom Versorger durch umfangreiche Eigenstromproduktion über mehrere BHKW und PV-Anlagen - bis hin zur "Strom-Autarkie" 2026.
3. Stufe ab 2026: spürbarer Reduzierung des Verbrauchs / Bezugs fossiler Wärmeenergie (Erdgas, Heizöl) durch Umstellung der Warm-Wasserversorgung im Sommerhalbjahr auf Eigenstrom aus den PV-Anlagen über Wärmepumpen und Pufferspeicher mit Heizstab. Zudem angedacht künftiger Einsatz von Stromspeichern, sobald diese wirtschaftlich erschwinglich sind.

Energiekrise und steigende Energiepreise haben uns dazu bewogen, das Ziel Strom-Autarkie und Senkung Energiebezug auf unter 1 Mio KWh p.a. bereits auf das Jahr 2024 vorzuziehen und umzusetzen. Dementsprechend errichten wir heuer gerade zwei weitere PV-Anlagen mit je knapp 80 KWpeak (Jahnhalle und Kosbacher Weg) für zusammen 300T€.
Dies wird die Grundlage sein, um Stufe 3 künftig verstärkt zu zünden: die Übernahme der Wärmeversorgung und Warmwasser-Aufbereitung zumindest im Sommerhalbjahr aus dem eigenproduzierten Solarstrom und Einsparung von Erdgas und Heizöl auf drei großen Sportanlagen. Damit haben wir heuer bereits Maßnahmen umgesetzt, bzw. sind mitten in Umsetzung, was die Bundesregierung für die künftige Wärmeversorgung in Deutschland plant und als Gesetz ab 2024 vorschreiben wird.

Folglich können wir gelassen in die Zukunft blicken, denn "Arbeit, die erledigt ist, lacht ! (Chinesisches Sprichwort")

• Welche Ideen haben Vorbildcharakter und können andere Vereine in besonderer Weise zum Nachmachen animieren?

• In Zeiten knapper Kassen und hoher Energiepreise sind nach unserer Überzeugung kurzfristig sinnvolle Maßnahmen mit schneller Wirkung auf Energieeinsparung von besonderer Bedeutung. Eine Gebäudesanierung alter, ggf. denkmalgeschützter Sportanlagen ist hier weniger sinnvoll, da sehr aufwendig/teuer bei vergleichsweise überschaubaren Einsparungen. Der Einsatz von BHKW mit PV-Anlage gemeinsam in einer großen Sportanlage kann aktuell dagegen wohl als eine der idealen Praxis-Lösungen für die energetische Versorgung angesehen werden. Beide Stromerzeuger haben spezifische Stärken, aber auch jeweils Schwächen, die sich zusammen aber aufheben. PV-Anlage mit Stärke im Sommer-, BHKW im Winter. Gemeinsam ganzjährige Deckung des Strombedarfs für die Sportstätte, zudem im Winter Heizfunktion durch BHKW. Bei fast konstanten Heizkosten erreicht man Wegfall der Stromkosten, zusätzlich Einnahmen aus Einspeisung (z.B. BHKW-Index). Man erreicht Halbierung der Energiekosten am Standort, so dass bei uns Amortisation bereits nach 2-3 Jahren erfolgen wird (dank Erlanger Förderung!). Danach erhebliche Einsparungen über mind. 2 Jahrzehnte und langfristig Sorgenfreiheit vor künftigen Stromkostensteigerungen. Am Standort Kosbacher Weg wird, dank neuer PV-Anlage ab heuer die Warmwasseraufbereitung im Sommerhalbjahr durch die vorhandene Wärmepumpe und den Pufferspeicher mit Heizstab erfolgen. Die Ölheizung kann aus bleiben, was künftig zusätzlich viele Tausend Liter Heizöl jährlich einsparen wird.
Zusätzlich haben wir in den letzten Jahren mehrere Outdoor-Sportanlagen im Verein zusätzlich für Fitnessport installiert, um Teile unseres Angebots ins Freie zu verlagern. So kommen wir bei einigen Sporträume tagsüber häufiger auf Beleuchtung und Lüftung verzichten. Unser Vitalpark beim TV-Vital, der Outdoor-Fitness-Park und der Gymnastikbereich unter dem Sonnensegel am Kosbacher Weg erfreuen sich ständig zunehmender Beliebtheit.

• Welche Maßnahmen stärken die Rolle des Großvereins als wichtigen gesellschaftlicher Akteur?

Der TV 1848 sensibilisiert seit langem seine Mitglieder und Mitarbeiter über seine "Mission" für den Klimaschutz / Energiesparen. Er ist – als bisher einziger Sportverein in Erlangen – dem "Klimaaufbruch Erlangen" mit Ziel Klimaneutralität bis 2030 beigetreten. TV 1848 hat sich öffentlich im Klimavertrag Erlangen verpflichtet, weitere Schritte im Klimaschutz zu gehen. Der 1. Vorsitzende vertritt bei den Workshops im Erlanger Klimaaufbruch regelmäßig die Interessen der Sportvereine als wichtige Partner.
Aufgrund seiner langen positiven Erfahrungen auf den eigenen Anlagen ist TV 1848 als „Botschafter“ für Klimaschutz (Verbrauchs- und Kosteneinsparungen) unterwegs. Seine Vorsitzenden halten Vorträge dazu, u.a. vor der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Sportämter, vor bayerischen Großvereinen, auf der Klausurtagung des BLSV Bezirk Mittelfranken. Er gibt seine Unterlagen / Erfahrungen weiter an Großvereine in Bayern und im Freiburger Kreis (u.a. ASV Dachau, TS Jahn München, TV Augsburg, AC Weinheim, TSG Weinheim).
TV 1848 fordert seit Jahren von Politik bessere Förderung in Bayern für energetische Sanierungen (vgl. Förderung in Erlangen, auch PV-Anlagen). Hier ist gerade ein Umdenken beim BLSV erfolgt (kämpft dafür nun bei Staatsregierung, noch vor kurzem Ablehnung!).
Dem TV 1848 wurde 2023 von der Max- und Justine Elsner-Stiftung (Erlangen) eine 5-stellige finanzielle Unterstützung für seine PV-Anlagen in Aussicht gestellt. Die Stiftung überlegt zudem auf Anregung des TV 1848, für die Erlanger Sportvereine einen Sonder- fördertopf in 6-stelliger Höhe für Klimaschutzmaßnahmen einzurichten. Der TV 1848 hat durch umfangreiche Information und Werben für die Sache beim Stiftungsvorstand hier sicher einen maßgeblichen Anteil dazu beigetragen.